

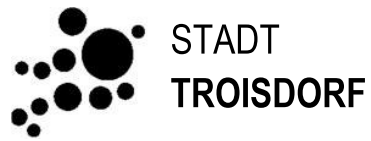
Gesamtabschluss 2018

Gesamtbilanz Stadt Troisdorf
zum 31.12.2018

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	Passiva	31.12.2018	31.12.2017
	in €	in €		in €	in €
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			1.1 Allgemeine Rücklage	166.444.559,63	159.299.598,09
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	3.301.247,48	3.761.351,61	verrechneter Geschäfts-/Firmenwert aus Erstkonsolidierung	0,00	0,00
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.793.371,61	2.257.903,08	1.2 Ausgleichsrücklage	13.405.842,92	5.844.011,12
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	1.3 Gesamtergebnis ohne anderen	15.193.443,73	15.746.445,41
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	6.094.619,09	6.019.254,69	Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		
1.2 Sachanlagen			1.4 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	19.973.128,32	20.352.119,80
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	101.119.235,97	103.104.628,18	Summe Eigenkapital	215.016.974,60	201.242.174,42
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	184.480.855,09	183.537.319,42	2. Sonderposten		
1.2.3 Infrastrukturvermögen	420.847.942,03	420.085.230,23	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	97.582.169,78	98.320.521,32
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	102.471,69	130.811,18	2.2 Sonderposten für Beiträge	77.618.563,53	79.578.331,87
1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	5.084.717,01	4.979.914,73	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	7.035.848,61	5.582.643,67
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.544.331,17	7.914.840,68	2.4 Sonstige Sonderposten	21.369.067,99	17.148.402,60
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.507.974,48	9.243.941,97	Summe Sonderposten	203.605.649,91	200.629.899,46
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.269.168,67	15.441.029,83	3. Rückstellungen		
Summe Sachanlagen	747.956.696,11	744.437.716,22	3.1 Pensionsrückstellungen	94.663.555,00	88.329.817,00
1.3 Finanzanlagen			3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	1.729.811,93	2.005.000,00
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	217.763,69	395.069,47
1.3.2 Übrige Beteiligungen	8.467.925,29	8.536.097,97	3.4 Sonstige Rückstellungen	20.598.382,14	23.661.447,08
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.912.224,18	1.155.745,76	Summe Rückstellungen	117.209.512,76	114.391.333,55
1.3.4 Ausleihungen	26.690.866,76	30.607.414,13	4. Verbindlichkeiten		
Summe Finanzanlagen	37.071.017,23	40.299.258,86	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	265.101.233,14	280.545.274,04
Summe Anlagevermögen	791.122.332,43	790.756.229,77	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.767.000,00	9.640.000,00
2. Umlaufvermögen			4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	666.245,40	704.949,62
2.1 Vorräte			4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.934.751,00	16.144.084,07
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	10.103.162,99	9.279.793,90	4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	11.034.522,28	10.197.133,21
2.1.2 geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	4.6 Erhaltene Anzahlungen	18.774.855,09	14.477.276,84
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Summe Verbindlichkeiten	311.278.606,91	331.708.717,78
2.2.1 Forderungen	39.533.574,23	38.301.051,55	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	12.244.288,95	16.563.815,40
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	3.233.510,95	1.120.374,13			
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42.767.085,18	39.421.425,68			
2.3 Liquide Mittel	10.614.148,06	15.697.370,02			
Summe Umlaufvermögen	63.484.396,23	64.398.589,60			
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.748.304,47	9.381.121,24			
Summe Aktiva	859.355.033,13	864.535.940,61	Summe Passiva	859.355.033,13	864.535.940,61

Gesamtergebnisrechnung Stadt Troisdorf in der Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Ertrags- und Aufwandsarten		2018 in €	2017 in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	146.587.431,06	120.281.958,35
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.616.661,82	50.665.715,16
3	+ Sonstige Transfererträge	3.788.197,49	3.661.662,52
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.567.832,95	36.218.026,27
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	131.071.281,71	130.404.678,88
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.555.494,28	3.157.871,51
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.159.501,84	19.113.876,50
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.283.719,75	1.346.372,35
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	= Ordentliche Gesamterträge	369.630.120,90	364.850.161,54
11	- Personalaufwendungen	84.300.558,21	81.203.408,64
12	- Versorgungsaufwendungen	5.088.214,78	3.571.731,65
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	118.106.943,73	112.587.793,12
14	- Bilanzielle Abschreibungen	32.725.051,14	31.389.457,50
15	- Transferaufwendungen	87.660.008,40	79.324.879,58
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.047.523,25	32.843.872,29
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	347.928.299,51	340.921.142,78
18	= Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 und 17)	21.701.821,39	23.929.018,76
19	+ Finanzerträge	3.316.926,06	3.503.058,24
20	- Finanzaufwendungen	7.165.338,61	8.673.439,59
21	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-3.848.412,55	-5.170.381,35
22	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	17.853.408,84	18.758.637,41
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00
26	= Gesamtjahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	17.853.408,84	18.758.637,41
27	+/- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-2.659.965,11	-3.012.192,00
28	= Gesamtjahresergebnis ohne anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis (= Zeilen 26 und 27)	15.193.443,73	15.746.445,41



Gesamtanhang zum Gesamtabschluss 2018

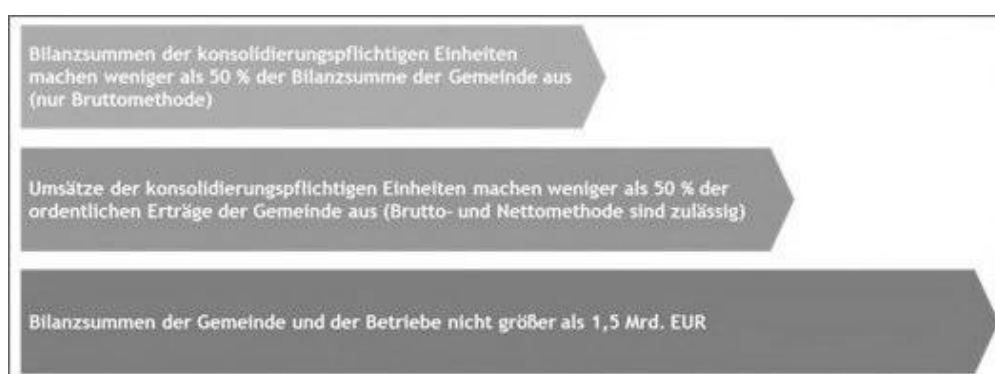
Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
2. Konsolidierungskreis.....	5
2.1 Allgemeines	5
2.2 Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf (Vollkonsolidierung).....	6
2.3 Konsolidierungsmethoden	6
2.4 Nicht einbezogene, verselbständigte Aufgabenbereiche	7
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
3.1 Grundsätzliche Regelungen.....	8
3.2 Aktiva.....	9
3.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	9
3.2.2 Sachanlagen.....	9
3.2.3 Umlaufvermögen.....	10
3.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	10
3.3 Passiva	11
3.3.1 Eigenkapital	11
3.3.2 Sonderposten	11
3.3.3 Rückstellungen	12
3.3.4 Verbindlichkeiten	13
3.3.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	14
4. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	14
4.1 Gesamterträge.....	14
4.2 Gesamtaufwendungen	16
4.3 Finanzerträge und -aufwendungen	17
4.4 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis.....	17
4.5 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	17
4.6 Sonstige Angaben	18
Anlage 1 – Gesamtverbindlichkeitspiegel 31.12.2018	19
Anlage 2 – Gesamtanlagenspiegel 31.12.2018	20
Anlage 3 – Gesamteigenkapitalspiegel 31.12.2018	21
Anlage 4 – Kapitalflussrechnung 31.12.2018	22
Anlage 5 – Konzernsummenbilanz 31.12.2018	23
Anlage 6 – Konzernsummenenergebnisrechnung 31.12.2018	25
Anlage 7 – Abkürzungsverzeichnis	26

1. Allgemeines

Das Zweite Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen und weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften (2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz – 2. NKFVG NRW) ist zum 01.01.2019 in Kraft getreten. Durch das 2. NKFVG NRW trat zum 01.01.2019 auch die Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) in Kraft und löste die Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) ab. Zudem ergaben sich inhaltliche Änderungen der GO NRW.

Bezüglich des Gesamtabchlusses wurde der neue § 116a GO NRW ins Gesetz eingeführt. Kommunen können sich zukünftig von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses befreien lassen, soweit bestimmte Voraussetzungen (mindestens 2 der folgenden 3) erfüllt sind:



Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung NRW (MHKBG NRW) hat im Erlass vom 15.02.2019 „Inkrafttreten des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes und der Kommunalhaushaltsverordnung NRW“ Hinweise zur Anwendung der KomHVO NRW und der neuen GO NRW auf die Jahresabschlüsse gegeben. Danach ist eine Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses erstmals für den Gesamtabschluss zum Stichtag 31.12.2019 möglich, wenn die o.g. Voraussetzungen vorliegen.

Der Gesamtabschluss 2018 ist noch nach den Vorgaben der GO NRW a. F. sowie der GemHVO NRW zu erstellen.

Nach § 116 Absatz 1 GO NRW a. F. und der GemHVO NRW in Verbindung mit dem Handelsgesetzbuch (HGB) hat die Stadt Troisdorf einen Gesamtabschluss aufzustellen.

Der Gesamtabschluss ist erstmalig zum 31.12.2010 aufgestellt worden. In Kontinuität zu diesem Gesamtabschluss ist nun der Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2018 aufzustellen. In den Gesamtabchluss sind die verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form einzubeziehen.

Der Gesamtabschluss 2018 besteht gemäß § 116 GO NRW a.F. in Verbindung mit § 49 GemHVO NRW aus

- der **Gesamtergebnisrechnung** für den Zeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2018,
- der **Gesamtbilanz** zum 31.12.2018 und
- dem **Gesamtanhang**.

Ihm sind ein **Gesamtlagebericht** und ein **Beteiligungsbericht** beizufügen.

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO NRW sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Gesamtanhang ist ein **Gesamtverbindlichkeitspiegel** (Anlage 1) und eine **Kapitalflussrechnung** (Anlage 4) unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Absatz 2 HGB bekanntgemachten Form beizufügen.

Ferner ist ein **Gesamtanlagenspiegel** (Anlage 2) beigelegt. Die Aufstellung eines Gesamtanlagenspiegels ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Die sich daraus ergebenden Daten werden jedoch teilweise zur gesetzlich vorgeschriebenen Aufstellung der Kapitalflussrechnung, zur Berechnung von Kennzahlen und für wirtschaftliche Analysen benötigt.

Weiterführende Angaben zu einzelnen Posten der **Gesamtbilanz** und der **Gesamtergebnisrechnung** enthalten die nachstehenden Erläuterungen und Tabellen des Gesamtanhangs und der Beteiligungsbericht. Auf eine Wiederholung der dortigen Angaben wird im Gesamtanhang daher weitgehend verzichtet.

2. Konsolidierungskreis

2.1 Allgemeines

Die verselbständigten Aufgabenbereiche sowohl in öffentlich-rechtlicher Organisationsform als auch in privatrechtlicher Organisationsform werden gemäß § 116 GO NRW a. F. i. V. m. § 50 GemHVO NRW entsprechend den §§ 300, 301, 303 bis 305, 307 bis 309 des HGB konsolidiert.

Verselbständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichem Einfluss der Gemeinde werden entsprechend den §§ 311 und 312 HGB konsolidiert.

Die Konsolidierungsmethoden sind unter Ziffer 2.3 dieses Gesamtanhangs erläutert.

In den Gesamtabschluss müssen verselbständigte Aufgabenbereiche gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW a. F. nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Im Einzelnen werden die nicht einbezogenen Aufgabenbereiche unter Ziffer 2.4 genannt und die Gründe dafür erläutert.

Die Erstellung des Gesamtabchlusses erfolgt auf der Grundlage des Jahresabschlusses der Stadt Troisdorf und der Abwasserbetrieb Troisdorf AöR sowie des Konzernabschlusses der TroiKomm (Stufenkonsolidierung). Der Konzernabschluss der TroiKomm wird im Gesamtabschluss als Teilkonzernabschluss verwendet. Ausgehend von den Empfehlungen im Praxisleitfaden des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses (4. Auflage, September 2009) ist die Einbeziehung eines vorliegenden Teilkonzernabschlusses in den Gesamtabschluss an die Erfüllung folgender Bedingungen und Durchführung bestimmter Arbeitsschritte geknüpft:

- Es wird ein vollständiger handelsrechtlicher Konzernabschluss eines kommunalen Betriebes aufgestellt. Innerhalb dieses Teilkonzerns werden alle konzernrelevanten Leistungs- und Geschäftsbeziehungen eliminiert.
- Die Kapitalverflechtungen und Leistungsbeziehungen zwischen den im Teilkonzern voll zu konsolidierenden Betrieben und der Kommune müssen berücksichtigt werden.
- Die Kapitalverflechtungen und Leistungsbeziehungen zwischen den im Teilkonzern voll zu konsolidierenden Betrieben und anderen voll zu konsolidierenden kommunalen Betrieben müssen berücksichtigt werden.
- Im handelsrechtlichen Konzern aufgedeckte stille Reserven müssen auf Ebene des Teilkonzerns fortgeschrieben werden.

Die genannten Voraussetzungen sind vollumfänglich erfüllt.

2.2 Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf (Vollkonsolidierung)



Der Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf setzt sich nach Prüfung der zu Ziffer 2.1 genannten Voraussetzungen aus der Stadt Troisdorf und den Beteiligungen der Stadt an der Abwasserbetrieb Troisdorf AöR und dem Teilkonzern der TroiKomm GmbH zusammen. Veränderungen des Konsolidierungskreises gegenüber dem Gesamtabchluss auf den 31.12.2010 haben sich insoweit ergeben, als die TroiKomm seit 01.01.2012 60% der Anteile an der Stadtwerke Troisdorf GmbH hält und im Zuge dessen die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH im Wege der Gesamtrechtsnachfolge verschmolzen worden ist. Im Geschäftsjahr 2015 hat die Stadtwerke Troisdorf GmbH die TroiLine GmbH an die TroiKomm GmbH verkauft. Die TroiLine GmbH ist weiterhin im Teilkonzern der TroiKomm GmbH vollkonsolidiert enthalten. Ein Geschäfts- oder Firmenwert infolge des Eigentümerwechsels hat sich nicht ergeben.

2.3 Konsolidierungsmethoden

2.3.1 Vollkonsolidierung

Die dem Vollkonsolidierungskreis (Ziffer 2.2) angehörenden Sondervermögen/Unternehmen werden gemäß §§ 300, 301, 303 bis 305, 307 bis 309 HGB voll konsolidiert, d. h. sämtliche Forderungen, Schulden/Verbindlichkeiten, Zwischengewinne sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen/Unternehmen werden innerhalb des Vollkonsolidierungskreises eliminiert. Einzelheiten zu Konsolidierungsvorgängen werden nachfolgend zu den jeweiligen Bilanzposten unter Ziffer 3 erläutert.

2.3.2 At-Equity-Konsolidierung

Die assoziierten Unternehmen der Stadt würden grundsätzlich gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW entsprechend den §§ 311 und 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert - zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Gesamtabchluss - in einem gesonderten Posten in der Gesamtbilanz angesetzt. Derartige Unternehmen waren nicht in den Gesamtabchluss einzubeziehen.

2.3.3 At-Cost-Beteiligungen

Die Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung (siehe 2.4.2) und die sonstigen Beteiligungen werden mit ihren Beteiligungsbuchwerten in der Gesamtbilanz dargestellt.

2.4 Nicht einbezogene, verselbständigte Aufgabenbereiche

2.4.1 Beteiligungen ohne beherrschenden Einfluss der Stadt Troisdorf

Verselbständigte Aufgabenbereiche u. a. des privaten Rechts sind zu konsolidieren, wenn sie unter der einheitlichen Leitung der Stadt Troisdorf stehen. Dies gilt auch, wenn der Stadt Troisdorf

- die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht,
- das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzuberufen und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist oder
- das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss auf Grund eines mit diesem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrags oder auf Grund einer Satzungsbestimmung auf dieses Unternehmen auszuüben.

2.4.1.1 Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH

Die Stadt Troisdorf ist an der Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg GmbH (BRS) mittelbar über die TroiKomm GmbH beteiligt. Die Beteiligung der TroiKomm GmbH beträgt 16,66%. Die TroiKomm GmbH übt weder einen beherrschenden Einfluss auf die BRS aus, noch kann sie einen solchen Einfluss durchsetzen. Eine Vollkonsolidierung erfolgt im Teilkonzern TroiKomm nicht. Ferner wurde die BRS auch nicht in den Vollkonsolidierungskreis der Stadt Troisdorf für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabchlusses einbezogen.

2.4.1.2 Trowista GmbH

Sowohl die Stadt Troisdorf als auch die TroiKomm GmbH sind an der Trowista GmbH mit jeweils 24,24 % beteiligt. Weder die Stadt Troisdorf noch die TroiKomm GmbH übt einen beherrschenden Einfluss auf die Trowista GmbH aus, noch können sie einen solchen Einfluss durchsetzen. Es handelt sich jedoch um ein assoziiertes Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss der Stadt Troisdorf, weil die Stadt Troisdorf Alleingesellschafterin der TroiKomm GmbH ist. Eine Vollkonsolidierung erfolgt im Teilkonzern TroiKomm nicht. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellung und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen liegen jeweils unter 0,1% und summarisch unter 3,5% gegenüber der Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung, so dass von einer At-Equity-Konsolidierung abgesehen wurde.

2.4.2 Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung i. S. v. § 116 Abs. 3 GO NRW a. F.

In den Gesamtabschluss wurden Beteiligungen nicht einbezogen, wenn sowohl in der Einzel- als auch Gesamtbetrachtung von Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentlichen Erträgen und Aufwendungen eine Wesentlichkeitsgrenze von 3,5% der jeweiligen Einzelabschlussdaten gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und – Gewinn- und

Verlustrechnung nicht überschritten wurde. Bei Unterschreiten der genannten Wertgrenzen ist gewährleistet, dass der Gesamtabschluss auch ohne Einbeziehung dieser Beteiligungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Troisdorf vermittelt.

2.4.2.1 Deichverband

Die Stadt Troisdorf übt einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung des Deichverbandes aus. Eine Vollkonsolidierung des Deichverbandes erfolgte nicht, da er für den Gesamtabchluss von untergeordneter Bedeutung ist. Eine endgültige Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung zum Abschlussstichtag liegt nicht vor. Das gezeichnete Kapital beträgt 2,2 Mio. € und liegt unter 1% der Bezugswerte aus der überschlägigen Summenbilanz.

2.4.2.2 Volkshochschule Troisdorf/Niederkassel

An der Volkshochschule ist die Stadt Troisdorf mit mehr als 50% beteiligt. Sie übt einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung der Volkshochschule aus. Eine Vollkonsolidierung der Volkshochschule Troisdorf/Niederkassel erfolgte nicht. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen betragen jeweils unter 1,0 % und summarisch unter 3,5 % gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung, so dass gem. § 116 Abs. 3 GO NRW a. F. eine Beteiligung von untergeordneter Bedeutung vorliegt.

2.4.2.3 Industriemeisterschule

Die Stadt Troisdorf ist mit 50% an der Industriemeisterschule beteiligt und übt einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung aus. Eine Vollkonsolidierung der Industriemeisterschule erfolgte nicht, da sie für den Gesamtabschluss von untergeordneter Bedeutung ist. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen betragen jeweils unter 0,1 % und summarisch unter 3,5 % gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Grundsätzliche Regelungen

Die grundsätzlich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nachstehend beschrieben. Zu den einzelnen Bilanzposten werden davon abweichende Methoden und etwaige Besonderheiten beschrieben.

Die Abschreibungsdauern richten sich nach den Regelungen des NKF unter Beachtung des Einheitsprinzips. Soweit degressive Abschreibungen im Teilkonzern TroiKomm enthalten sind, wurden diese auf lineare Abschreibungen umgestellt. Abweichende Nutzungsdauern im Bereich der Verwaltungsgebäude wurden an die Nutzungsdauern nach NKF angeglichen.

Die jeweiligen Posten werden zum 31.12.2018 vorsichtig und überwiegend einzeln bewertet. Sämtliche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Gesamtbilanz bekannt gewordenen Risiken, die zum Stichtag bereits vorliegen, werden aufgenommen.

3.2 Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Haushaltsjahres im Gesamtanlagenspiegel (Anlage 2 zum Gesamtanhang) dargestellt. Insoweit wird lediglich auf die Besonderheiten eingegangen, die zur Wertermittlung dieser Posten im Gesamtabschluss beigetragen haben. Das Umlaufvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten werden nachfolgend erläutert.

3.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten.

Nach Berücksichtigung von Bewertungsanpassungen war für den Teilkonzern TroiKomm per 01.01.2010 ein aktivischer Unterschiedsbetrag ermittelt worden, der zum 31.12.2010 mit dem Eigenkapital verrechnet worden war.

3.2.2 Sachanlagen

Das vorhandene Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten/ Herstellungskosten gemäß § 33 Abs. 2 und 3 GemHVO NRW ermittelt worden. Von Vereinfachungsverfahren wie Festbewertung und Gruppenbewertung gemäß § 34 GemHVO NRW und Bewertung von geringwertigen Wirtschaftsgütern gemäß § 33 Abs. 4 GemHVO NRW wird in geringfügigem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten (At-Cost-Beteiligungen).

Die Bilanzierung der Ausleihungen erfolgt mit dem Nennwert.

Bewertungsunterschiede im Bereich der Sachanlagen zwischen NKF- und HGB-Bilanzierung wurden in der ABT AÖR hinsichtlich der Abwasserreinigungs- und den Abwassersammlungsanlagen sowie im Teilkonzern TroiKomm hinsichtlich der Verwaltungsgebäude bei der erstmaligen Konsolidierung identifiziert und sind im Haushaltsjahr 2018 entsprechend fortgeschrieben worden.

Weitere Bewertungsanpassungen haben sich im Teilkonzern TroiKomm im Rahmen der Erstkonsolidierung, durch die Angleichung von Nutzungsdauern für Verwaltungsgebäude und die Umstellung von degressiver auf lineare Abschreibung ergeben. Die Sachverhalte wurden im Haushaltsjahr 2018 fortgeschrieben.

Selbst hergestellte Sachanlagen bzw. aktivierungsfähige Aufwendungen in diesem Zusammenhang wurden im Rahmen der Konsolidierung bei dem leistenden Unternehmen aus dem Aufwand in aktivierte Eigenleistungen umgegliedert.

3.2.3 Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt, soweit keine Einzel- oder Pauschalwertberichtigung erfolgte. Die liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

3.2.3.1 Vorräte

Von den Vorräten mit 10,1 Mio. € (VJ 9,3 Mio. €) entfallen 1,2 Mio. € (VJ 0,4 Mio. €) auf die Stadt, 0,2 Mio. € (VJ 0,2 Mio. €) auf die ABT AöR und 8,7 Mio. € (VJ 8,7 Mio. €) auf den Teilkonzern TroiKomm. Sie beinhalten im Wesentlichen zur Weiterveräußerung bestimmte Grundstücksflächen.

3.2.3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nach Konsolidierung in Höhe von 42,8 Mio. € (VJ 39,4 Mio. €) setzten sich per 31.12.2018 aus 19,5 Mio. € (VJ 15,6 Mio. €) der Stadt Troisdorf, i. H. v. 6,0 Mio. € (VJ 6,0 Mio. €) der ABT AöR und i. H. v. 17,3 Mio. € (VJ 17,8 Mio. €) des Teilkonzerns TroiKomm zusammen.

Hinsichtlich der Gewerbesteuer liegen systemimmanente Abweichungen zu den Bilanzierungszeitpunkten vor. So ist der Gewerbesteueraufwand (ggf. Gutschrift) im Teilkonzern TroiKomm nach HGB per 31.12. eines Kalenderjahres für das abgelaufene Wirtschaftsjahr zu ermitteln und zu bilanzieren, während nach NKF der korrespondierende Gewerbesteuerertrag mit der Bescheiderstellung zu bilanzieren ist. Die TroiKomm GmbH weist per 31.12.2018 eine Gewerbesteuerforderung in Höhe von 868 Mio. € (VJ 703 Mio. €) aus. Auf Seiten der Stadt Troisdorf sind die Verbindlichkeit und die Ertragskorrektur erst im September 2019 zum Bescheiddatum des Gewerbesteuerbescheides zu buchen. Der Vorgang wurde durch Bewertungsanpassung bereinigt.

3.2.3.3 Liquide Mittel

Die Gesamtbilanz weist einen Bestand an liquiden Mitteln per 31.12.2018 i. H. v. 10,6 Mio. € (VJ 15,7 Mio. €) aus, davon entfallen auf die Stadt Troisdorf 5,2 Mio. € (VJ 2,0 Mio. €), die ABT AöR 2,1 Mio. € (VJ 5,3 Mio. €) und den Teilkonzern TroiKomm 3,3 Mio. € (VJ 8,4 Mio. €).

3.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Der Gesamtabschluss beinhaltet insgesamt 4,7 Mio. € (VJ 9,4 Mio. €) aktive Rechnungsabgrenzungsposten, von denen 4,4 Mio. € (VJ 8,9 Mio. €) auf die Stadt Troisdorf und 0,3 Mio. € (VJ 0,5 Mio. €) auf den Teilkonzern TroiKomm entfallen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bei der Stadt Troisdorf beinhalten im Dezember 2018 geleistete Auszahlungen für Aufwendungen im Januar 2019, insbesondere für geleistete Zuwendungen, Beamtenbezüge und sonstige Rechnungsabgrenzungen (Mieten, Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder u.ä.).

3.3 Passiva

3.3.1 Eigenkapital

Infolge der Bewertung des Anlagevermögens der ABT AöR hat sich unter Berücksichtigung der Bewertungsunterschiede ein passiver Unterschiedsbetrag per 31.12.2010 in Höhe von 1.404.809,43 € ergeben. Der Wert wird seit dem Jahr 2016 dauerhaft nicht mehr im Eigenkapital des Gesamtabchlusses separat ausgewiesen, sondern mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Zudem wird der Konzernergebnisvortrag seit dem Jahr 2016 dauerhaft nicht mehr im Eigenkapital des Gesamtabchlusses separat ausgewiesen, sondern mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Der sich für die TroiKomm GmbH auf den 31.12.2010 ergebende Geschäfts- oder Firmenwert, siehe Erläuterungen zu Ziffer 3.2.1, war mit der Allgemeinen Rücklage gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB verrechnet worden.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in Anlage 3 zum Gesamtanhang dargestellt.

3.3.2 Sonderposten

Die Sonderposten beinhalten zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände und sonstige Sonderposten. Die Sonderposten für zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände werden entsprechend der Nutzungsdauer der durch die Zuwendung finanzierten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Ferner sind hierin die Sonderposten für den Gebührenaussgleich nach dem KAG enthalten.

	Bestand 01.01.2018 in T€	Zugänge 2018 in T€	Abgänge 2018 in T€	Auflösung 2018 in T€	Bestand 31.12.2018 in T€
Sonderposten					
Zuwendungen	98.321	4.112	0	-4.851	97.582
Beiträge	79.578	183	-5	-2.137	77.619
Gebührenaussgleich	5.583	1.453	0	0	7.036
Sonstige	17.148	4.889	0	-668	21.369
Summen	200.630	10.637	-5	-7.656	203.606

Als Sonderposten für **Zuwendungen** sind alle erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für die Beschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens zu passivieren. 2018 wurden bei der Stadt Troisdorf rd. 4,1 Mio. € Landeszuweisungen als Sonderposten zugeordnet.

Nach § 43 Abs. 5 GemHVO NRW sind **Beiträge** für Investitionen ebenfalls als Sonderposten anzusetzen. Ausgewiesen sind die Sonderposten für Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz und dem Baugesetzbuch.

Der im Einzelabschluss der ABT AöR unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesene **Gebührenüberschuss** nach § 6 KAG wurde für Zwecke des Gesamtabchlusses konzerneinheitlich als Sonderposten ausgewiesen. Er beträgt per 31.12.2018 T€ 7.036 (VJ T€ 5.583).

Ein **sonstiger Sonderposten** ist insbesondere unentgeltlich überlassenen oder durch Dritte kostenfrei erstellten Gegenständen des Anlagevermögens gegenüberzustellen. Dazu gehören z.B. die durch Dritte im Rahmen von Erschließungsverträgen erstellten Anlagen des Infrastrukturvermögens. Auch die Sonderposten der rechtlich unselbständigen Stiftungen sind hier passiviert.

3.3.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden gemäß § 36 GemHVO NRW für sämtliche erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Gesamtbilanz bekannt werden, gebildet. Die Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgt zum Barwert; sonstige Rückstellungen werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen	Gesamt 31.12.2017 in T€	Gesamt 31.12.2018 in T€	Stadt 2018 in T€	ABT 2018 in T€	TroiKomm 2018 in T€
Pensionsrückstellungen	88.330	94.663	89.812	0	4.851
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	2.005	1.730	1.730	0	0
Instandhaltungsrückstellungen	395	218	0	36	182
Steuerrückstellungen	0	3	0	3	0
Sonstige Rückstellungen	23.661	20.595	8.065	1.916	10.614
Summen	114.391	117.209	99.607	1.955	15.647

Im Gesamtabschluss sind Pensionsrückstellungen aus den Geschäftsbereichen der Stadt Troisdorf und dem Teilkonzern TroiKomm unter Berücksichtigung vereinheitlichter Wertansätze nach Maßgabe der Regelungen für den Gesamtabschluss ausgewiesen.

Für den Teilkonzern TroiKomm (für die Töchter SWT GmbH und IPTro GmbH) liegen handelsrechtliche und steuerrechtliche Pensionsgutachten vor. Seit dem 31.12.2010 werden die Pensionsrückstellungen nach BilMoG gebildet. Dabei wird der Marktzins von 3,89% angewendet und es werden Gehaltstrends berücksichtigt (bei der SWT GmbH wird darüber hinaus die PUC-Methode angewendet, die zu einer wesentlich höheren Pensionsrückstellung führt). Es wird deswegen als sachgerecht angesehen, bei der Rückstellungsbemessung für Zwecke des Gesamtabchlusses von den steuerrechtlichen Werten auszugehen und diese lediglich überschlägig zur Berücksichtigung des abweichenden Zinssatzes zwischen NKF und Steuerrecht anzupassen. Zu diesem Zweck wurde ein Zuschlag von 1/5 der steuerrechtlichen Rückstellung vorgenommen. Damit werden auch die BilMoG-Anpassungen, insbesondere die Buchung von außerordentlichen Aufwendungen eliminiert.

Im Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm sind ferner per 31.12.2018 sonstige Rückstellungen bilanziert, die im Wesentlichen für den Aufwand Netznutzung Strom, den Erfüllungsrückstand, die Sanierungskosten sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet wurden.

Sonstige Rückstellungen dürfen im Gesamtabschluss nur gebildet werden, soweit diese durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind. Hinsichtlich der Mehrerlösabschöpfung handelt es sich nach Auffassung der Finanzverwaltung um eine Verpflichtung aus schwebenden Geschäften. In diesem Zusammenhang seien ausschließlich die Vertragsbeziehungen mit den aktuellen Netznutzern betroffen, die am Bilanzstichtag noch nicht beendet seien. Vor diesem Hintergrund enthält der Teilkonzernabschluss der TroiKomm (hier: SWT GmbH) eine Rückstellung unter der Annahme der steuerlichen Nichtabzugsfähigkeit der Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung. Der IDW hat zur Mehrerlösabschöpfung klargestellt, dass die Netzbetreiber für die Pflicht zur Herausgabe der (rechtsgrundlos) vereinnahmten Mehrerlöse eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten gemäß § 249 Abs. 1 S. 1 HGB zu bilden haben. Die Verpflichtung zum periodenübergreifenden Ausgleich der Netzentgelte wurde durch Beschluss des BGH vom 14.08.2008 (KVR 39/07 - OLG Düsseldorf) bestätigt. Materiell handelt es sich hier um einen vergleichbaren Sachverhalt zum kommunalrechtlichen Sonderposten für den Gebührenhaushalt. Für diesen Sachverhalt ist die Bildung

eines Sonderpostens gesetzlich geregelt. Nach der Einheitstheorie werden für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabchlusses die Rückstellungen für die Mehrerlösabschöpfung im Gesamtabchluss als Rückstellung beibehalten. Die Abbildung eines Sonderpostens dafür ist gesetzlich für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabchlusses nicht geregelt.

3.3.4 Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Stichtag der Erstellung der Gesamtbilanz nicht vorhanden.

Hinsichtlich der Entwicklung der Verbindlichkeiten im Gesamtabchluss wird ergänzend auf den Gesamtverbindlichkeitspiegel (Anlage 1) verwiesen.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten wird nachfolgend tabellarisch erläutert:

Verbindlichkeiten	Gesamt 31.12.2017 in T€	Gesamt 31.12.2018 in T€	Stadt 2018 in T€	ABT AöR 2018 in T€	TK TroiKomm 2018 in T€
aus Krediten für Investitionen	280.545	265.101	78.075	111.515	75.511
aus Krediten zur Liquiditätssicherung	9.640	1.767	1.767	0	0
aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	705	666	666	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	16.144	13.935	5.293	1.569	7.073
Sonstige	10.197	11.034	5.417	337	5.280
erhaltene Anzahlungen	14.477	18.775	18.512	0	263
Summen	331.708	311.278	109.730	113.421	88.127

3.3.4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Bei der Stadt Troisdorf wurden keine neuen Investitionskredite auf die aus 2017 vorgetragene Kreditermächtigung aufgenommen. Bei der ABT AöR sind die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten in Höhe von T€ 54.404, beim Teilkonzern TroiKomm sind T€ 43.984 durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert. Zur Verringerung von Risiken aus Zinssatzänderungen wurden Sicherungsgeschäfte in Form von Zins-Swaps durch die ABT AöR und durch die Stadt Troisdorf abgeschlossen. Dabei handelt es sich ausschließlich um Zinssicherungsvereinbarungen, die unter Beachtung des Konnexitätsprinzips in Bewertungseinheit mit den zugrundeliegenden Kreditgeschäften zu betrachten sind.

3.3.4.2 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Die bilanzierten Vorgänge, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, stehen im Zusammenhang mit Leibrentenverpflichtungen aus Kaufverträgen.

3.3.4.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten zeigen auf Seiten der Stadt Troisdorf insbesondere Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter/innen, durchlaufende Gelder, Kautionen und Sicherheitsleistungen, offene Gutschriften und andere sonstige Verbindlichkeiten. Der TroiKomm Konzern weist hier Zahlungsverpflichtungen aus Miet-/Leasing-/und Dienstleistungsverträgen aus.

3.3.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Beträge i.H.v. insgesamt 12,2 Mio. € bilanziert, die der Konzern Stadt bereits erhalten hat, bei denen die Leistungsverpflichtung aber erst künftig entstehen wird. Der Bilanzansatz resultiert aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf mit 11,5 Mio. € (VJ 15,8 Mio. €) und 0,7 Mio. € (VJ 0,8 Mio. €) entfallen auf den Teilkonzern TroiKomm.

Insbesondere sind bei der Stadt Troisdorf die bis 31.12.2018 erhobenen Grabnutzungsgebühren in einer Höhe von 9,5 Mio. € bilanziert, die über die Nutzungsdauer der Grabstätten ertragswirksam aufzulösen sind.

4. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Hinsichtlich der einzelnen Positionen zur Gesamtergebnisrechnung wird ergänzend auf die Gesamtergebnisrechnung der Stadt Troisdorf sowie auf den Beteiligungsbericht verwiesen. Zur Vermeidung einer wiederholenden Berichterstattung werden nachfolgend lediglich wesentliche Sachverhalte und Besonderheiten erläutert.

4.1 Gesamterträge

4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Zur Position Steuern und ähnliche Abgaben werden die Steuereinnahmen der Stadt Troisdorf mit 146,6 Mio. € (VJ 120,3 Mio. €) ausgewiesen. Die Gewerbesteuer der Gesellschaften des Teilkonzerns TroiKomm wird konsolidiert und ggf. an den Bilanzierungszeitpunkt nach NKF angepasst.

Die Steuereinnahmen resultieren vorwiegend aus der Gewerbesteuer und der Grundsteuer A und B.

4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen fließen in den Gesamtabschluss ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf mit 36,6 Mio. € (VJ 50,7 Mio. €) ein. Die Position entspricht der des Einzelabschlusses der Stadt Troisdorf.

Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen bleiben mit rd. 11,0 Mio. € hinter dem Planansatz der Stadt zurück. Vorwiegend ist die Minderung auf geringere Schlüsselzuweisungen (14,3 Mio. €) zurückzuführen.

4.1.3 Sonstige Transfererträge

Die Position sonstige Transfererträge entspricht ebenfalls der des Einzelabschlusses der Stadt Troisdorf mit 3,8 Mio. € (VJ 3,7 Mio. €).

Die Transfererträge liegen bei der Stadt um rd. 1,3 Mio. € höher als vorab veranschlagt, da verstärkt Aufwendungs- und Kostenersatz im Bereich Jugendhilfe geltend gemacht wurde.

4.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte i.H.v. insgesamt 36,6 Mio. € (VJ 36,2 Mio. €) ergeben sich aus den Erlösen der Stadt Troisdorf mit 15,8 Mio. € (VJ 14,9 Mio. €) und der ABT AöR mit 20,8 Mio. € (VJ 21,3 Mio. €).

Hierbei handelt es sich bei der Stadt zum einen um Gebühreneinnahmen der gebührenrechnenden Einrichtungen und zum anderen um Leistungsentgelte für Kindergärten, Kindertagesstätten, Baugebühren und sonstige Verwaltungsgebühren.

Bei der ABT AöR sind hier die Erlöse aus Abwasser, Straßenreinigung u.ä. Erträge enthalten.

Die wesentlichen Leistungsbeziehungen zwischen den voll zu konsolidierenden Einheiten wurden im Rahmen des Gesamtabchlusses gegenübergestellt und ausgebucht.

4.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

In der Position der privatrechtlichen Leistungsentgelte werden mit 131,1 Mio. € (VJ 130,4 Mio. €) 4,8 Mio. € der Stadt Troisdorf und 126,3 Mio. € des Teilkonzerns TroiKomm ausgewiesen.

Die wesentlichen Leistungsbeziehungen zwischen den voll zu konsolidierenden Einheiten im Rahmen des Gesamtabchlusses wurden gegenübergestellt und ausgebucht.

4.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind insgesamt mit 3,6 Mio. € (VJ 3,2 Mio. €) ausgewiesen und resultieren nach Durchführung der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf. Zu konsolidieren war u.a. zwischen der ABT AöR und der Stadt Troisdorf die Kostenübernahme aus der Herstellung, dem Betrieb und der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung.

4.1.7 Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge i. H. v. 10,2 Mio. € (VJ 19,1 Mio. €) resultieren vorwiegend aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf mit 7,6 Mio. € (VJ 18,0 Mio. €). Zudem aus dem Geschäftsbereich der ABT AöR mit 0,1 Mio. € (VJ 0,1 Mio. €) und dem Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm mit 2,4 Mio. € (VJ 1,0 Mio. €). Insbesondere wurden hier die Konzessionsabgaben konsolidiert. Im Vorjahr wurden unter den sonstigen ordentlichen Erträgen interne Leistungsbeziehungen i.H.v. 13,1 Mio. € einbezogen, die sich in derselben Höhe unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen i.H.v. 13,1 Mio. € wieder ausgeglichen haben. Mangels Auswirkung wurden diese Beträge nun eliminiert und nicht mehr ausgewiesen.

4.1.8 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen werden insgesamt mit 1,3 Mio. € (VJ 1,3 Mio. €) in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Im Wesentlichen sind die Beträge dem Teilkonzern TroiKomm zuzuschreiben, weil aktivierungsfähige Aufwendungen der jeweiligen Geschäftspartner innerhalb des Gesamtabchlussverbundes gegen aktivierte Eigenleistungen konsolidiert wurden.

4.2 Gesamtaufwendungen

4.2.1 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen i. H. v. 84,3 Mio. € (VJ 81,2 Mio. €) setzen sich mit 62,3 Mio. € (VJ 60,2 Mio. €) aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf, mit 2,3 Mio. € (VJ 2,2 Mio. €) aus dem Geschäftsbereich der ABT AöR und mit 19,7 Mio. € (VJ 18,8 Mio. €) aus dem Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm zusammen.

4.2.2 Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen entsprechen mit 5,1 Mio. € (VJ 3,6 Mio. €) dem Ausweis im Einzelabschluss der Stadt Troisdorf.

4.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Nach Konsolidierung ergeben sich zur Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen insgesamt 118,1 Mio. € (VJ 112,6 Mio. €). Es verbleibt ein anteiliger Aufwand der Stadt Troisdorf i. H. v. 22,2 Mio. € (VJ 20,7 Mio. €), der ABT AöR i. H. v. 6,4 Mio. € (VJ 6,9 Mio. €) und des Teilkonzerns TroiKomm i. H. v. 89,5 Mio. € (VJ 85,0 Mio. €).

Aufgrund der ausgeprägten Leistungsbeziehungen innerhalb des Konzerns Stadt Troisdorf waren insbesondere folgende Sachverhalte zu konsolidieren:

- Leistungsaustausch zwischen ABT AöR und Stadt Troisdorf aus Unterhaltung, Betrieb, Herstellung Straßenbeleuchtung, Niederschlagswassergebühren und Abwassergebühren,
- Leistungsaustausch zwischen Teilkonzern TroiKomm (SWT GmbH) und Stadt Troisdorf aus Lieferung bzw. dem Bezug von Gas, Strom, Wasser und Fernwärme,
- Leistungsaustausch zwischen Teilkonzern TroiKomm (AGGUA GmbH) und Stadt Troisdorf aus der Verrechnung des Schulschwimmens.

Ferner waren Leistungsaustausche zwischen dem Teilkonzern TroiKomm und der ABT AöR zu konsolidieren, die im Wesentlichen auf Energie-, Ver- und Entsorgungsleistungen zurückzuführen sind.

4.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen sind im Gesamtanlagenspiegel (Anlage 2) i. H. v. 32,7 Mio. € (VJ 31,2 Mio. €) dargestellt. Abschreibungen des Umlaufvermögens werden unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gezeigt.

4.2.5 Transferaufwendungen

Die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Transferaufwendungen i.H.v. 87,7 Mio. € (VJ 79,3 Mio. €) resultieren ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf.

4.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von den sonstigen ordentlichen Aufwendungen i. H. v. 20,0 Mio. € (VJ 32,8 Mio. €) entfallen auf die Stadt Troisdorf 9,7 Mio. € (VJ 22,4 Mio. €), die ABT AöR 0,7 Mio. € (VJ 0,8 Mio. €) und auf den Teilkonzern TroiKomm 9,6 Mio. € (VJ 9,6 Mio. €). Im Vorjahr wurden unter den sonstigen ordentlichen

Aufwendungen interne Leistungsbeziehungen i.H.v. 13,1 Mio. € einbezogen, die sich in derselben Höhe unter den sonstigen ordentlichen Erträgen i.H.v. 13,1 Mio. € wieder ausgeglichen haben. Mangels Auswirkung wurden diese Beträge nun eliminiert und nicht mehr ausgewiesen.

4.3 Finanzerträge und -aufwendungen

4.3.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/Verlustübernahmen

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen lagen nicht vor.

4.3.2 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge mit 1,7 Mio. € (VJ 1,8 Mio. €) wurden durch den Teilkonzern TroiKomm aus sonstigen Beteiligungen i.H.v. 1,7 Mio. € generiert.

4.3.3 Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Zinserträge sind mit 1,6 Mio. € ausgewiesen (VJ 1,7 Mio. €), die vorwiegend im Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm erwirtschaftet wurden.

4.3.4 Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Aufwendungen aus Verlustübernahmen des Teilkonzerns TroiKomm lagen nicht vor.

4.3.5 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

In der Position Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen werden nach Konsolidierung Zinsaufwendungen i.H.v. 7,2 Mio. € (VJ 8,7 Mio. €) gezeigt, von denen 2,4 Mio. € (VJ 3,1 Mio. €) auf die Stadt Troisdorf entfallen, 2,8 Mio. € (VJ 3,3 Mio. €) auf die ABT AöR und 2,0 Mio. € (VJ 2,3 Mio. €) auf den Teilkonzern TroiKomm. Die Zinsaufwendungen werden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geleistet.

4.4 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

In den Teilkonzern TroiKomm ist die SWT GmbH eingebunden, an der wiederum die Rhein-Energie GmbH als Minderheitsgesellschafterin beteiligt ist. Das anteilige Jahresergebnis an der SWT GmbH, das der Minderheitsgesellschafterin zuzurechnen ist, ist in dieser Position mit 2,7 Mio. € (VJ 3,0 Mio. €) auszuweisen.

4.5 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die in der Anlage 4 abgebildete, in Anlehnung an die Grundsätze des DRS 2 des DRSC erstellte Kapitalflussrechnung Aufschluss. Der Finanzmittelfonds entspricht den in der Gesamtbilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln. Diese

umfassen alle bereits vorhandenen Bargeld- und Kassenbestände, die Bestände der Giro- und Festgeldkonten sowie die schnell in Bargeld umwandelbare Posten, z.B. Schecks.

4.6 Sonstige Angaben

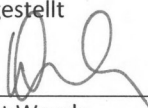
Sämtliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen wurden konsolidiert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Teilkonzerns TroiKomm sind T€ 43.984 durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert. Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen beim Teilkonzern aus Bestellobligo von T€ 10.091 und schwebendwirksame Energiebeschaffungsgeschäfte im Strombezug von T€ 18.485 sowie im Gasbezug von T€ 20.220.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten der ABT AöR sind in Höhe von T€ 54.404 durch Bürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert. Zum Jahresende besteht bei der AöR ein Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen und Rahmenverträgen für Fremdleistungen in Höhe von T€ 8.523.

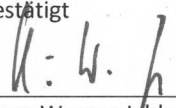
Troisdorf, 28.10.2020

Aufgestellt



Horst Wende
Beigeordneter und Stadtkämmerer

Bestätigt



Klaus-Werner Jablonski
Bürgermeister

Anlage 1 – Gesamtverbindlichkeitspiegel 31.12.2018

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag 31.12.2018 €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2017 €
		bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	265.101.233,14	14.002.439,85	65.347.266,65	185.751.526,64	280.545.274,04
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.767.000,00	0,00	0,00	1.767.000,00	9.640.000,00
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	666.245,40	0,00	0,00	666.245,40	704.949,62
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.934.751,00	13.912.888,88	21.862,12	0,00	16.144.084,07
Sonstige Verbindlichkeiten	11.034.522,28	11.034.522,28	0,00	0,00	10.197.133,21
Erhaltene Anzahlungen	18.774.855,09	18.774.855,09	0,00	0,00	14.477.276,84
Summe aller Verbindlichkeiten	311.278.606,91	57.724.706,10	65.369.128,77	188.184.772,04	331.708.717,78

Anlage 3 – Gesamteigenkapitalspiegel 31.12.2018

	Konzern Stadt Troisdorf		Minderheitsgesellschaften										Gesamt	
	Allgemeine Rücklage	passiver Unterschiedsbetrag	Ausgleichsrücklage	Konzern- ergebnsvortrag	Jahresüberschuss/ fehlbetrag	kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	Gesamteigenkapital Konzern Stadt	Minderheitskapital	Konzern- ergebnsvortrag	Jahresüberschuss/ fehlbetrag	kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	Eigenkapital	Summe	
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
Stand 31.12.2017	152.406.784,76	1.404.809,43	5.844.011,12	5.488.003,90	15.746.445,41	0,00	180.890.054,62	20.352.119,80	0,00	0,00	0,00	20.352.119,80	201.242.174,42	
Gesamtjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	15.193.443,73	0,00	15.193.443,73	0,00	0,00	2.659.965,11	0,00	2.659.965,11	17.853.408,84	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
übrige Veränderungen	-997.475,89	0,00	7.561.831,80	8.142.437,43	-15.746.445,41	0,00	-1.039.652,07	-378.991,48	0,00	-2.659.965,11	0,00	-3.038.956,59	-4.078.608,66	
Stand 31.12.2018	151.409.308,87	1.404.809,43	13.405.842,92	13.630.441,33	15.193.443,73	0,00	195.043.846,28	19.973.128,32	0,00	0,00	0,00	19.973.128,32	215.016.974,60	

Anlage 4 – Kapitalflussrechnung 31.12.2018

Positionen	Ergebnis 31.12.2018 in €	Ergebnis 31.12.2017 in €
1. Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	17.853.408,84	18.758.637,41
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	32.684.532,03	31.236.603,51
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.818.179,21	5.364.688,17
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	-6.208.474,55	-7.820.876,93
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	175.594,83	175.119,47
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	719.735,56	16.429.021,56
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.429.241,81	4.047.113,38
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)	42.613.734,11	68.190.306,57
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.443.653,07	914.710,88
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-34.050.953,05	-26.528.831,32
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-960.626,48	-493.682,29
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	29.210.720,05	1.276.353,53
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-25.982.478,42	-357.428,25
16. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
20. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen Bund, Land, Kommunen, Dritte, Beiträge nach KAG und BauGB, Kostenersatz nach KAG	13.481.578,25	10.300.861,32
21. - Auszahlungen aus gewährten Investitionszuschüssen	-261.000,00	-518.025,21
22. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 21)	-16.119.106,58	-15.406.041,34
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	0,00	0,00
24. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-2.659.965,11	-4.898.679,72
25. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	111.307.000,00	15.817.000,00
26. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-134.625.131,63	-52.832.160,83
27. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23 bis 26)	-25.978.096,74	-41.913.840,55
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 22, 27)	516.530,79	10.870.424,68
29. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
30. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.097.617,27	4.826.945,34
31. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 28 bis 30)	10.614.148,06	15.697.370,02

Anlage 5 – Konzernsummenbilanz 31.12.2018

Anlage 5.1 – Konzernsummenbilanz 31.12.2018 – Aktiva

	Stadt Troisdorf	Abwasserbetrieb Troisdorf AG	Teilkonzern Troisdorf			Saldo Kapital-konsolidierung	Saldo Schulden-konsolidierung	Saldo Zwischen-ergebnis-eliminierung	Saldo Konsolidierung	Gesamt Bilanz 31.12.2018
	€	€	€	€						€
AKTIVA										
A. Anlagevermögen										
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	637.915,75	146.045,98			5.690.242,94	-379.585,58	0,00	0,00	-379.585,58	6.094.619,09
2. Sachanlagen	448.252.581,00	195.713.604,65			104.065.763,87	0,00	0,00	-75.253,41	-75.253,41	747.956.696,11
3. Finanzanlagen	99.731.727,71	0,00			33.631.289,52	-96.292.000,00	0,00	0,00	-96.292.000,00	37.071.017,23
Summe Anlagevermögen	548.622.224,46	195.859.650,63			143.387.296,33	-96.671.585,58	0,00	-75.253,41	-96.746.838,99	791.122.332,43
B. Umlaufvermögen										
1. Vorräte	1.234.954,52	185.142,94			8.683.065,53	0,00	0,00	0,00	0,00	10.103.162,99
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.977.204,78	8.154.947,34			18.833.196,36	0,00	-4.198.263,30	0,00	-4.198.263,30	42.767.085,18
3. Liquide Mittel	5.180.364,40	2.115.598,83			3.318.184,83	0,00	0,00	0,00	0,00	10.614.148,06
Summe Umlaufvermögen	26.392.523,70	10.455.689,11			30.834.446,72	0,00	-4.198.263,30	0,00	-4.198.263,30	63.484.396,23
C. Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)										
	5.184.938,52	0,00			328.699,20	0,00	-765.333,25	0,00	-765.333,25	4.748.304,47
Summe Aktiva	580.199.686,68	206.315.339,74			174.550.442,25	-96.671.585,58	-4.963.596,55	-75.253,41	-101.710.435,54	859.355.033,13

Anlage 6 – Konzernsummenergebnisrechnung

	Stadt Troisdorf		Abwasser- betrieb Troisdorf AöR		TeilKonzern TroisKomm	
	€	€	€	€	€	€
A. Ordentliche Gesamterträge						
1. Steuern und ähnliche Abgaben	148.949.587,93		0,00	0,00		0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.616.661,82		0,00	0,00		0,00
3. Sonstige Transfererträge	3.788.197,49		0,00	0,00		0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.894.510,53	25.322.927,91				0,00
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.903.022,23	242.338,68			133.357.275,73	0,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.774.137,73	2.114.140,93				0,00
7. Sonstige ordentliche Erträge	11.331.649,50	104.446,68			2.485.630,72	0,00
8. Aktivierte Eigenleistungen	72.615,20	94.327,38			1.116.777,17	0,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00			0,00	0,00
Summe ordentliche Gesamterträge	225.270.382,43	27.878.181,58			136.959.683,62	
B. Ordentliche Gesamtaufwendungen						
1. Personalaufwendungen	62.315.677,02	2.310.551,75			19.674.329,44	0,00
2. Versorgungsaufwendungen	5.088.214,78	0,00			0,00	0,00
3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.561.524,97	8.989.868,05			89.990.094,44	0,00
4. Bilanzielle Abschreibungen	16.915.527,96	7.536.737,26			8.314.962,10	0,00
5. Transferaufwendungen	87.660.008,40	0,00			0,00	0,00
6. Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.350.864,53	2.000.293,58			15.593.601,80	0,00
Summe Ordentliche Gesamtaufwendungen	213.891.817,66	20.837.450,64			133.572.987,78	
C. ordentliches Gesamtergebnis	11.378.564,77	7.040.730,94			3.386.695,84	
D. Finanzerträge						
1. Beteiligungserträge	1.400.046,19	0,00			1.729.088,46	0,00
2. Zinserträge und sonstige Finanzerträge	103.483,67	5.870,13			1.478.437,61	0,00
3. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/Verlustübernahmen	0,00	0,00			0,00	0,00
Summe Finanzerträge	1.503.529,86	5.870,13			3.207.526,07	
E. Finanzaufwendungen						
1. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00			0,00	0,00
2. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	2.366.705,59	2.783.838,36			2.161.141,00	0,00
Summe Finanzaufwendungen	2.366.705,59	2.783.838,36			2.161.141,00	
F. Gesamtfinanzergebnis	-863.175,73	-2.777.968,23			1.046.385,07	
G. Gesamtergebnis der ffd. Geschäftstätigkeit	10.515.389,04	4.262.762,71			4.433.080,91	
H. Außerordentliche Aufwendungen						
	0,00	0,00			0,00	0,00
Gesamtergebnis	10.515.389,04	4.262.762,71			4.433.080,91	
I. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis						
	0,00	0,00			2.620.251,42	0,00

Kapital- konsolidierung	Aufwärts- und Ertrags- konsolidierung		Saldo Zwischen- ergebnis- eliminierung		Saldo Konsolidierung		Gesamtergebnis rechnung	
	€	€	€	€	€	€	€	€
	0,00	-2.362.156,87		0,00	-2.362.156,87	146.587.431,06		
	0,00	0,00		0,00	0,00	36.616.661,82		
	0,00	0,00		0,00	0,00	3.788.197,49		
	0,00	-4.589.605,49		0,00	-4.589.605,49	36.567.832,95		
	0,00	-7.431.354,93		0,00	-7.431.354,93	131.071.281,71		
	0,00	-2.332.784,38		0,00	-2.332.784,38	3.555.494,28		
	0,00	-3.762.225,06		0,00	-3.762.225,06	10.159.501,84		
	0,00	0,00		0,00	0,00	1.283.719,75		
	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		
	0,00	-20.478.126,73		0,00	-20.478.126,73	369.630.120,90		
	0,00	0,00		0,00	0,00	84.300.558,21		
	0,00	0,00		0,00	0,00	5.088.214,78		
	0,00	-12.434.543,73		0,00	-12.434.543,73	118.106.943,73		
	-42.176,18	0,00		0,00	-42.176,18	32.725.051,14		
	0,00	0,00		0,00	0,00	87.860.008,40		
	0,00	-7.897.236,66		0,00	-7.897.236,66	20.047.523,25		
	-42.176,18	-20.331.780,39		0,00	-20.373.956,57	347.928.299,51		
	42.176,18	-146.346,34		0,00	-104.170,16	21.701.821,39		
	-1.400.000,00	0,00		0,00	-1.400.000,00	1.729.134,65		
	0,00	0,00		0,00	0,00	1.587.791,41		
	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		
	-1.400.000,00	0,00		0,00	-1.400.000,00	3.316.926,06		
	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		
	0,00	-146.346,34		0,00	-146.346,34	7.165.338,61		
	0,00	-146.346,34		0,00	-146.346,34	7.165.338,61		
	-1.400.000,00	146.346,34		0,00	-1.253.653,66	-3.848.412,55		
	-1.357.823,82	0,00		0,00	-1.357.823,82	17.853.408,84		
	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		
	-1.357.823,82	0,00		0,00	-1.357.823,82	17.853.408,84		
	39.713,69	0,00		0,00	39.713,69	2.659.965,11		

Anlage 7 – Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Abs.	Absatz
ABT	Abwasserbetrieb Troisdorf
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
BFH	Bundesfinanzhof
BGH	Bundesgerichtshof
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg
bzw.	beziehungsweise
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
etc.	et cetera
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
grds.	grundsätzlich
HGB	Handelsgesetzbuch
i.H.v.	in Höhe von
i.V.m.	in Verbindung mit
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e. V.
IPTro	Industriepark Troisdorf
KAG	Kommunalabgabengesetz
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
PUC	Projected Unit Credit
PüS	Periodenübergreifende Saldierung
SWT	Stadtwerke Troisdorf
TroiKomm	TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf



Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
2. Vermögens- und Schuldenlage.....	3
2.1 Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens.....	3
2.2 Analyse des Gesamtvermögens	4
2.3 Analyse des Eigen- und Fremdkapitals.....	5
2.4 Kennzahlen	6
3. Ertragsgesamtlage	8
4. Finanzgesamtlage	10
5. Chancen und Risiken	10
6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres.....	12
Anlage 1 – Anlage nach § 116 Absatz 4 GO NRW a. F. – Verwaltungsvorstand.....	13
Anlage 2 – Anlage nach § 116 Absatz 4 GO NRW a. F. – Rat.....	14
Anlage 3 – Abkürzungsverzeichnis	17

1. Allgemeines

Nach § 116 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO) NRW a. F. i.V.m. § 51 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) NRW hat die Stadt Troisdorf dem Gesamtabschluss einen Gesamtlagebericht beizufügen. Durch den Gesamtlagebericht ist das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens- und Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ereignissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

Der nachfolgende Gesamtlagebericht greift die wesentlichen Ereignisse zur Gesamtlage auf. Zu weiterführenden Angaben zur Gesamtlage wird ergänzend auf die Informationen im Lagebericht zum Jahresabschluss 2018 der Stadt Troisdorf und im Beteiligungsbericht verwiesen. Eine Wiederholung der dortigen, detaillierten Angaben soll im Gesamtlagebericht weitgehend vermieden werden.

2. Vermögens- und Schuldenlage

2.1 Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens

Nachfolgend wird die strukturelle Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens des Konzerns Stadt Troisdorf betrachtet.

Die Analyse des Anlagevermögens zeigt, dass das Gesamtanlagevermögen 2018 vorwiegend von Immobilien sowie dem Infrastrukturvermögen geprägt wird:

Positionen des Anlagevermögens	Gesamtbilanz 31.12.2018	Anteil am Anlagevermögen	Stadt Troisdorf 31.12.2018	Anteil am Anlagevermögen	Abwasserbetrieb Troisdorf AöR nach Umgliederungen und Bewertungsanpassungen	Anteil am Anlagevermögen	Teilkonzern TroiKomm GmbH nach Umgliederungen und Bewertungsanpassungen	Anteil am Anlagevermögen	Gesamtbilanz 31.12.2017	Anteil am Anlagevermögen
	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Geschäfts- oder Firmenwert	3.301.247,48	0,4	0,00	0,0	0,00	0,0	3.301.247,48	100,0	3.761.351,61	0,5
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.793.371,61	0,4	637.915,75	22,9	146.045,98	5,2	2.009.409,88	71,9	2.257.903,08	0,3
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	6.094.619,09	0,8	637.915,75	10,5	146.045,98	2,4	5.310.657,36	87,1	6.019.254,69	0,8
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	101.119.235,97	12,8	93.821.709,05	92,8	5.553.716,50	5,5	1.743.810,42	1,7	103.104.628,18	13,0
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	184.480.855,09	23,2	174.988.765,64	94,9	243.259,12	0,1	9.248.830,33	5,0	183.537.319,42	23,2
Infrastrukturvermögen	420.847.942,03	53,2	156.791.261,62	37,3	178.630.247,02	42,4	85.501.686,79	20,3	420.085.230,23	53,1
Bauten auf fremden Grund und Boden	102.471,69	0,0	102.471,69	100,0	0,00	0,0	0,00	0,0	130.811,18	0,0
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	5.084.717,01	0,6	5.084.717,01	100,0	0,00	0,0	0,00	0,0	4.979.914,73	0,6
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.544.331,17	1,0	5.092.377,01	67,5	123.267,77	1,6	2.328.686,39	30,9	7.914.840,68	1,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.507.974,48	1,1	5.926.786,82	69,7	345.218,54	4,0	2.235.969,12	26,3	9.243.941,97	1,2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.269.168,67	2,6	6.444.492,16	31,8	10.817.895,70	53,4	3.006.780,82	14,8	15.441.029,83	2,0
Summe Sachanlagen	747.956.696,11	94,5	448.252.581,00	59,9	195.713.604,65	26,2	104.065.763,87	13,9	744.437.716,22	94,1
Anteile an verbundenen	1,00	0,0	1,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	1,00	0,0
übrige Beteiligungen	8.467.925,29	1,1	124.719,14	1,5	0,00	0,0	8.343.206,15	98,5	8.536.097,97	1,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.912.224,18	0,2	1.911.104,45	99,9	0,00	0,0	1.119,73	0,1	1.155.745,76	0,1
Ausleihungen	26.690.866,76	3,4	1.403.903,12	5,3	0,00	0,0	25.286.963,64	94,7	30.607.414,13	3,9
Summe Finanzanlagen	37.071.017,23	4,7	3.439.727,71	9,4	0,00	0,0	33.631.289,52	90,6	40.299.258,86	5,0
Summe Anlagevermögen	791.122.332,43	100,0	452.330.224,46	57,2	195.859.650,63	24,7	143.007.710,75	18,1	790.756.229,77	99,9

Die Vermögensstruktur ist typisch für kommunales Anlagevermögen, das im Wesentlichen aus Straßen, Wegen und Plätzen sowie Grundstücken mit Gebäuden (z.B. Schulen, sozialen, sportlichen

und kulturellen Einrichtungen und Verwaltungsgebäuden) besteht. Im Konzern treten die kommunale Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie Infrastrukturanlagen hinzu. Dabei werden im Teilkonzern TroiKomm die Gas-, Strom- und Wasserversorgung, ferner ein Frei- und Hallenbad der AGGUA GmbH nebst Saunalandschaft sowie Parkhäuser der öPA GmbH bewirtschaftet. Die ABT AöR betreibt die Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung, deren Anlagevermögen vorwiegend aus Leitungsnetzen, Betriebs- und Verwaltungsgebäuden, Maschinen und technischen Anlagen besteht. Das bilanzierte Finanzanlagevermögen nach Konsolidierung resultiert aus dem Teilkonzern TroiKomm und ist vorwiegend auf die Beteiligung an der Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH und verschiedenen Beteiligungen in der Energiegewinnung zurückzuführen.

2.2 Analyse des Gesamtvermögens

Die Entwicklung des Gesamtvermögens wird wie folgt tabellarisch erläutert:

	31.12.2018		31.12.2017		Abweichung	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
VERMÖGEN						
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.095	0,7	6.019	0,7	76	1,3
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte auf eigenen unbebauten und bebauten Grundstücken sowie fremden Grundstücken und Infrastrukturvermögen	706.551	82,2	706.858	81,8	-307	0,0
3. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	5.085	0,6	4.980	0,6	105	2,1
4. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.544	0,9	7.915	0,9	-371	-4,7
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.508	1,0	9.244	1,1	-736	-8,0
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.269	2,4	15.441	1,8	4.828	31,3
7. Beteiligungen und Wertpapiere	10.380	1,2	9.692	1,1	688	7,1
8. Ausleihungen	26.691	3,1	30.607	3,5	-3.916	-12,8
9. Rechnungsabgrenzungsposten	4.748	0,6	9.381	1,1	-4.633	-49,4
Mittel und langfristiges Vermögen	795.871	92,6	800.137	92,6	-4.266	-0,5
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42.767	5,0	39.421	4,6	3.346	8,5
2. Vorräte	10.103	1,2	9.280	1,1	823	8,9
3. Liquide Mittel	10.614	1,2	15.697	1,8	-5.083	-32,4
4. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristiges Vermögen	63.484	7,4	64.398	7,4	-914	-1,4
Vermögen insgesamt	859.355	100,0	864.535	100,0	-5.180	-0,6

Die Bilanzposition der **Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** auf eigenen unbebauten und bebauten Grundstücken sowie fremden Grundstücken und Infrastrukturvermögen zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um T€ 307. Bei der Stadt Troisdorf haben sich Abgänge bei den Sachanlagen ergeben, eine Änderung in der Struktur der Sachanlagen ergab sich jedoch nicht. Im Übrigen ist das Infrastrukturvermögen insbesondere durch Abschreibungen gemindert worden.

Die **Maschinen und technischen Anlagen** haben um T€ 371 abgenommen. Diese Minderung resultiert aus Abschreibungen.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** haben um insgesamt T€ 4.828 zugenommen. Dies ist die Folge aus einer Zunahme bei der Stadt Troisdorf um T€ 1.174, beim Teilkonzern TroiKomm um T€ 1.504 und bei der ABT AöR um T€ 2.150.

Die **Ausleihungen** nahmen im Haushaltsjahr 2018 um T€ 3.916 ab. Ursache für diese Entwicklung ist der Rückgang der sonstigen Ausleihungen aufgrund von Tilgungen. Die Finanzanlagen sanken beim Teilkonzern TroiKomm von T€ 37.580 auf T€ 33.631.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben um T€ 3.346 zugenommen. Dies ist vorwiegend die Folge aus einem Zugang bei der Stadt Troisdorf und auch beim Teilkonzern TroiKomm.

Die **liquiden Mittel** haben um T€ 5.083 abgenommen. Dies resultiert aus einem Abgang sowohl beim Teilkonzern TroiKomm (T€ 8.393 auf T€ 3.318) als auch bei der ABT AÖR (T€ 5.343 auf T€ 2.115) und aus einem Zugang bei der Stadt Troisdorf (T€ 1.961 auf T€ 5.180).

2.3 Analyse des Eigen- und Fremdkapitals

Nachstehend wird die Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals tabellarisch erläutert:

KAPITAL	31.12.2018		31.12.2017		Abweichung	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapital	215.017	25,0	201.242	23,3	13.775	6,8
davon Ausgleichsposten andere Gesellschafter	19.973	2,3	20.352	2,4	-379	-1,9
Fremdkapital						
1. Sonderposten	203.606	23,7	200.630	23,2	2.976	1,5
2. Pensionsrückstellungen	94.664	11,0	88.330	10,2	6.334	7,2
3. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	1.730	0,2	2.005	0,2	-275	-13,7
4. Instandhaltungsrückstellungen	218	0,0	395	0,0	-177	-44,8
5. sonstige Rückstellungen	20.598	2,4	23.661	2,7	-3.063	-12,9
6. Verbindlichkeiten aus Krediten und solchen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	265.767	30,9	281.250	32,5	-15.483	-5,5
7. Passive Rechnungsabgrenzung	12.244	1,4	16.564	1,9	-4.320	-26,1
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	598.827	69,7	612.835	70,9	-14.008	-2,3
Mittel- und langfristige Mittel	813.844	94,7	814.077	94,2	-233	0,0
1. Steuerrückstellungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
2. Instandhaltungsrückstellungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
3. sonstige Rückstellungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
4. Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	1.767	0,2	9.640	1,1	-7.873	-81,7
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.935	1,6	16.144	1,9	-2.209	-13,7
6. Sonstige Verbindlichkeiten	11.034	1,3	10.197	1,2	837	8,2
7. Erhaltene Anzahlungen	18.775	2,2	14.477	2,7	4.298	29,7
8. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristiges Fremdkapital	45.511	5,3	50.458	5,8	-4.947	-9,8
Kapital insgesamt	859.355	100,0	864.535	100,0	-5.180	-0,6

Die **Sonderposten** haben um T€ 2.976 zugenommen, dies ist vorwiegend die Folge aus einem Zugang der sonstigen Sonderposten bei der Stadt Troisdorf. Die sonstigen Sonderposten sind insbesondere den unentgeltlich überlassenen oder durch Dritte kostenfrei erstellten Gegenständen des Anlagevermögens gegenüberzustellen. Dazu gehören z.B. die durch Dritte im Rahmen von Erschließungsverträgen erstellten Anlagen des Infrastrukturvermögens. Auch die Sonderposten der rechtlich unselbständigen Stiftungen sind hierunter bei der Stadt passiviert.

Der Anstieg der **Pensionsrückstellungen** um T€ 6.334 resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg bei der Stadt Troisdorf (T€ 5.265). Basierend auf den von der Stadt gelieferten Daten hat die Heubeck AG im Auftrag der Rheinischen Versorgungskasse eine versicherungsmathematische Bewertung der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen zum 31.12.2018 nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW erstellt.

Auch beim Teilkonzern TroiKomm sind die Pensionsrückstellungen deutlich höher als im Vorjahr (T€ 1.068). Dieser Anstieg ist die Folge einer Einmalzuführung und eines geänderten Bewertungsansatzes. So mussten aufgrund der geänderten Bilanzierungsvorschriften erstmalig als biometrische

Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 von Dr. Klaus Heubeck verwendet werden, die alters- und geschlechtsabhängige branchentypische relative Austrittshäufigkeiten berücksichtigen.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten** haben um T€ 15.483 abgenommen und resultieren sowohl aus einem Rückgang bei der Stadt Troisdorf als auch bei der ABT AöR und beim Teilkonzern TroiKomm.

Der Rückgang der **Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung** (Abnahme um T€ 7.873) ist die alleinige Folge eben dieser Minderung im Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf.

Die **erhaltenen Anzahlungen** haben um T€ 4.298 zugenommen und sind vorwiegend das Ergebnis eines Zugangs bei der Stadt Troisdorf um T€ 4.284.

2.4 Kennzahlen

Kennzahlen zur	31.12.2018 in %	31.12.2017 in %	Abweichung in %
1. Haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation			
Aufwandsdeckungsgrad	106,2	107,0	-0,8
Eigenkapitalquote I	25,0	23,3	1,7
Eigenkapitalquote II	45,4	43,9	1,5
2. Vermögenslage			
Infrastrukturquote	49,0	48,6	0,4
Abschreibungsintensität	9,4	9,2	0,2
Investitionsquote	100,6	73,0	27,6
3. Finanzlage			
Anlagendeckungsgrad II	95,1	89,5	5,6
Zinslastquote	2,1	2,5	-0,4
4. Ertragslage			
Personalintensität	24,2	23,8	0,4

Der **Aufwandsdeckungsgrad** gibt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit an. Er zeigt auf, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden. Um eine generationengerechte Haushaltspolitik und ein finanzielles Gleichgewicht gewährleisten zu können, sollte diese Kennzahl über mehrere Perioden betrachtet nicht unter 100 liegen. Wäre dies der Fall, würde auf Kosten der zukünftigen Generationen gewirtschaftet werden, was nicht den Haushaltsgrundsätzen entspricht. Der Aufwandsdeckungsgrad minderte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8%, übersteigt die 100% und zeigt an, dass die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden.

Die **Eigenkapitalquoten I und II** steigen gegenüber dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquoten sind betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die das Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital (= Bilanzsumme) eines Unternehmens wiedergeben. Der Zugang ist auf den Jahresgewinn im

städtischen Haushalt, den Konzernjahresüberschuss des Teilkonzerns TroiKomm und den erhöhten Jahresüberschuss der ABT AÖR zurückzuführen.

Die **Infrastrukturquote** ist eine Kennzahl, die Auskunft über den Anteil des in der Infrastruktur gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen einer Gebietskörperschaft gibt. Die Kennzahl gibt Hinweise auf etwaige Belastungen (Folgeaufwendungen), die aus der Infrastruktur resultieren und ist um 0,4% gestiegen.

Die **Investitionsquote** gibt das Verhältnis der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen in das Anlagevermögen im Verhältnis zum gesamten Anlagevermögen an. Eine hohe Investitionsquote eines Unternehmens deutet darauf hin, dass das Anlagevermögen entsprechend erneuert und damit auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten wird oder Erweiterungsinvestitionen ("Investitionen in die Zukunft") getätigt werden. Sie erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 27,6%.

Der **Anlagendeckungsgrad II** zeigt, dass das langfristige Anlagevermögen zu 95,1% (VJ 89,5%) langfristig finanziert ist und gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht ist. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt. Betriebswirtschaftlich wird ein Anlagendeckungsgrad von 100% angestrebt, weil aus dem Einsatz des Anlagevermögens zu Gunsten der Haushaltswirtschaft nur langfristig Erträge zu erwarten sind.

Die **Zinslastquote** ist gegenüber dem Vorjahr um 0,4% gesunken, die **Personalintensität** hat gegenüber dem Vorjahr um 0,4% zugenommen.

3. Ertragsgesamtlage

Die Entwicklung der Ertragsgesamtlage wird nachstehend tabellarisch erläutert:

Posten der Ergebnisrechnung		2018		2017		Abweichung	
		in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
A. Ordentliche Gesamterträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	146.587	39,7	120.282	33,0	26.305	21,9
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.617	9,9	50.666	13,9	-14.049	-27,7
3	+ Sonstige Transfererträge	3.788	1,0	3.662	1,0	126	3,4
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.568	9,9	36.218	9,9	350	1,0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	131.071	35,5	130.405	35,7	666	0,5
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.555	1,0	3.158	0,9	397	12,6
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.160	2,7	19.114	5,2	-8.954	-46,8
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.284	0,3	1.346	0,4	-62	-4,6
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Summe ordentliche Gesamterträge		369.630	100,0	364.851	100,0	4.779	1,3
B. Ordentliche Gesamtaufwendungen							
1	- Personalaufwendungen	84.300	24,2	81.203	23,9	3.097	3,8
2	- Versorgungsaufwendungen	5.088	1,5	3.572	1,0	1.516	42,4
3	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	118.107	33,9	112.588	33,0	5.519	4,9
4	- Bilanzielle Abschreibungen	32.725	9,4	31.389	9,2	1.336	4,3
5	- Transferaufwendungen	87.660	25,2	79.325	23,3	8.335	10,5
6	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.048	5,8	32.844	9,6	-12.796	-39,0
Summe ordentliche Gesamtaufwendungen		347.928	100,0	340.921	100,0	7.007	2,1
C. Finanzerträge							
1	+ Beteiligungserträge	1.729	52,1	1.823	52,1	-94	-5,2
2	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.587	47,9	1.678	47,9	-91	-5,4
Summe Finanzerträge		3.316	100,0	3.501	100,0	-185	-5,3
D. Finanzaufwendungen							
1	- Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
2	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	7.165	100,0	8.673	100,0	-1.508	-17,4
Summe Finanzaufwendungen		7.165	100,0	8.673	100,0	-1.508	-17,4
E. Außerordentliches Ergebnis							
1	+ Außerordentliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0	0,0
2	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Außerordentliches Ergebnis		0	0,0	0	100,0	0	0,0
Gesamtergebnis		17.853	100,0	18.758	100,0	-905	-4,8
F. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		2.660	100,0	-3.012	100,0	5.672	-188,3

Insbesondere Mehrerträge der Stadt Troisdorf bei der Gewerbesteuer von rd. 26 Mio € kompensieren deren Mindereinnahme bei den Schlüsselzuweisungen von rd. 9,7 Mio € und führen zum ausgewiesenen Überschuss bei den **Steuererträgen**.

Der Rückgang bei den **Zuwendungen** resultiert aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf i.H.v. T€ 14.049. Die Erträge bleiben damit mit rd. 11,0 Mio. € hinter dem Planansatz zurück. Vorwiegend ist die Minderung auf geringere Schlüsselzuweisungen zurückzuführen.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** haben insbesondere bei der Stadt um rd. 10 Mio € abgenommen, bei der ABT AöR und dem Teilkonzern TroiKomm leicht zugenommen. Im Vorjahr wurden unter den sonstigen ordentlichen Erträgen der Stadt Troisdorf interne Leistungsbeziehungen i.H.v. 13,1 Mio. € einbezogen, die sich in derselben Höhe unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen i.H.v. 13,1 Mio. € wieder ausgeglichen haben. Mangels Auswirkung wurden diese Beträge nun eliminiert und nicht mehr ausgewiesen.

Die **inneren Verrechnungen** zwischen den Organisationseinheiten innerhalb der Stadt Troisdorf wurden wie in den Vorjahren aus den Meldedaten herausgerechnet. Einen Einfluss auf das Jahresergebnis hat dies nicht.

Die **Personalaufwendungen** sind insgesamt um T€ 3.097 gestiegen. Bei der Stadt Troisdorf steigen sie kontinuierlich an, Effekte aus der Bildung von Rückstellungen führen dabei zu starken Schwankungen (Übernahmen von anderen Behörden, Berechnungsumstellungen, Todesfälle). Die Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen bei der Stadt rd. 4,1 Mio. € über dem Planansatz.

Der Anstieg der Personalaufwendungen bei dem Teilkonzern TroiKomm resultiert aus Tarifierhöhungen des Jahres 2018 sowie aus Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Dieser Anstieg resultiert aus einer Einmalzuführung und aus dem geänderten Bewertungsansatz.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** liegt ein Anstieg i.H.v. T€ 5.519 vor. Dies ist die Folge einer leichten Erhöhung sowohl bei der Stadt Troisdorf als auch beim Teilkonzern TroiKomm.

Die Erhöhung der **Transferaufwendungen** resultiert ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf. Im Aufwandsbereich stellen die Transferleistungen mit rd. 87,7 Mio € den größten Block der Aufwendungen der Stadt dar. Rund 60% hiervon entfallen auf die Umlagen an den Kreis und das Land. Im Haushalt der Stadt Troisdorf ergibt sich ein Mehraufwand von 3,6 Mio. € zum Planansatz. Dieser ist insbesondere aufgrund der hohen überplanmäßigen Gewerbesteuereinnahmen und der damit im Aufwand korrespondierenden Gewerbesteuerumlage, den Mehraufwendungen nach dem Sozialgesetzbuch VIII, Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz sowie sonstigen sozialen Leistungen zurückzuführen. Die Mehraufwendungen wurden in den Transferaufwendungen durch Einsparungen für Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und einen Minderaufwand in der Kreisumlage kompensiert.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind um T€ 12.796 gesunken, vorwiegend im Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf. Im Vorjahr wurden unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen der Stadt Troisdorf interne Leistungsbeziehungen i.H.v. 13,1 Mio. € einbezogen, die sich in derselben Höhe unter den sonstigen ordentlichen Erträgen i.H.v. 13,1 Mio. € wieder ausgeglichen haben. Mangels Auswirkung wurden diese Beträge nun eliminiert und nicht mehr ausgewiesen. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen übersteigen bei der Stadt den Planansatz um 1,6 Mio. €. Ursächlich dafür sind Mehraufwendungen für Wertberichtigungen, Verluste aus dem Abgang von Grundstücken und Mehraufwendungen für rechtliche Prüfungen im Zusammenhang mit der Bildung der Rückstellung für drohende Verluste aus Verfahren.

Die **Zinsbelastung** ist durch den Verzicht auf die Neuaufnahme von Investitionskrediten bei der Stadt Troisdorf weiter gefallen.

4. Finanzgesamtlage

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** der ABT AöR und des Teilkonzerns TroiKomm sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert.

Der Bestand an **liquiden Mitteln** per 31.12.2018 des Konzerns Stadt Troisdorf hat gegenüber den Bilanzansätzen zum 31.12.2017 absolut um 5.083 T€ und relativ um 32,4 % abgenommen. Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen zur Vermögens- und Schuldenlage verwiesen.

Die Erfüllung der **laufenden Zahlungsverpflichtungen** innerhalb des Konzerns war jederzeit sichergestellt.

Zur Finanzgesamtlage wird ergänzend auf die Anlage 4 zum Gesamtanhang – Kapitalflussrechnung verwiesen.

5. Chancen und Risiken

Mit dem dritten ausgeglichenen Jahresabschluss in Folge wird der positive Trend der Jahre 2016 und 2017 der **Stadt Troisdorf** bestätigt. Übergeordnetes Ziel für die Zukunft ist ein dauerhafter Haushaltsausgleich, um die Leistungsfähigkeit der Stadt sicherzustellen und damit die Handlungsspielräume für Politik und Verwaltungsführung zu erhalten.

Als größte Stadt im Rhein-Sieg-Kreis ist Troisdorf durch die verkehrsgünstige Lage zwischen Köln und Bonn, die guten Verkehrsanbindungen an das Autobahnnetz, die Nähe zum Flughafen Köln/Bonn und die ausgeprägte Infrastruktur ein attraktiver Gewerbestandort für viele Unternehmen und so verfügt die Stadt über eine überdurchschnittlich gute Steuerkraft. Der Gewerbesteuersatz wurde zuletzt 2015 auf 500 % angehoben und liegt damit auf einem im Vergleich hohen Niveau. Eine weitere Erhöhung ist zurzeit nicht geplant, um ansässige Unternehmen und potentielle Investoren nicht negativ bei der Standortwahl zu beeinflussen.

Der Zinsmarkt bewegt sich derzeit sowohl im Bereich der Investitionskredite als auch der Liquiditätskredite auf weiterhin niedrigem Zinsniveau. Im August 2018 konnte die Stadt erstmals seit Anfang 2013 wieder vollständig auf Liquiditätskredite verzichten.

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit ist die **ABT AöR** einer Reihe unternehmerischer Risiken ausgesetzt. Insbesondere drohen Risiken aus dem Betrieb komplexer technischer Einrichtungen wie Kläranlagen oder Sammelanlagen.

Das Unternehmen begegnet diesen Risiken mit einem zentralen Risikomanagementsystem, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der identifizierten Risiken erfolgt. Aber auch das finanzwirtschaftliche Controlling einschließlich des zugehörigen Berichtswesens ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements.

Im Berichtsjahr wurde das vorhandene softwaregestützte Risikomanagementsystem vom Risikomanager fortlaufend gepflegt. Die Risiken sind nach Kriterien wie Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Der Risikobestand wurde laufend überarbeitet. Die Geschäftsleitung wurde anhand von Risikoberichten informiert. Es fand ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen statt.

Mittelfristig führt die Investitionstätigkeit des Abwasserbetriebs zur Sanierung des Abwassernetzes im Stadtgebiet Troisdorf dazu, dass in den kommenden Jahren die Aufwendungen für den Kapitaldienst wieder ansteigen werden.

Der **Teilkonzern TroiKomm** ist bezogen auf seine Tätigkeiten einer Reihe von Risiken ausgesetzt.

Der unverändert harte Wettbewerb auf den Strom- und Gasmärkten birgt für die Stadtwerke Troisdorf GmbH die Gefahr, dass Wettbewerber sich weiter im heimischen Markt etablieren und stärker als bisher versuchen, nennenswerte Kunden abzuwerben. Besonders im Stadtgebiet Troisdorf, das die Basis des wirtschaftlichen Erfolgs des Unternehmens darstellt, ist sensibel und mit Augenmaß zu agieren, um Kundenabwanderungen zu vermeiden. Chancen werden in Kundenbindungs- und Rückgewinnungsaktionen gesehen.

Als weiteres Risiko sind die volatilen und vermutlich weiter steigenden Großhandelskonditionen zu nennen. Als wesentliche Gründe für diesen Preisanstieg sind die Abkehr von der konventionellen Stromerzeugung zugunsten von Strom aus erneuerbarer Energie sowie wahrscheinlich steigende CO₂-Preise zu nennen. Der Umgang mit diesen Risiken ist in einem separaten Risikohandbuch für den Beschaffungs- und Vertriebsbereich festgelegt.

Des Weiteren stellen politisch initiierte regulatorische Eingriffe Risiken für die Stadtwerke Troisdorf GmbH dar. So wurde in der Vergangenheit durch den Gesetzgeber eine Vielzahl neuer Gesetze bzw. Verordnungen beschlossen, die bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH dazu führen, dass die internen Prozesse deutlich komplexer und somit fehleranfälliger werden.

So stellt auch das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende die Stadtwerke Troisdorf GmbH vor große Herausforderungen, die sowohl Chancen als auch Risiken beinhalten. So muss sich das Unternehmen auf die neuen Anforderungen einstellen, denn neue Gerätetechnologien, IT-Systeme und eine höhere Prozessautomatisierung werden den Messstellenbetrieb enorm verändern.

Weitere Risiken betreffen den Betrieb von Infrastrukturnetzen (Strom, Gas, Wasser, Wärme) sowie zugehörige Anlagen. Um diesen Risiken angemessen entgegen zu treten, sind entsprechende Krisen-/Notfallpläne ausgearbeitet worden. Zudem ist der Umgang mit den Betriebsmitteln im Fokus der Arbeitssicherheit.

Bei der TroPark GmbH resultieren die Risiken und Chancen hauptsächlich aus der Vermarktung der Grundstücke. So begann die TroPark GmbH im Jahr 2019 mit der Erschließung des ersten Baugebietes im Stadtteil Friedrich-Wilhelms-Hütte. Hier wird die TroPark GmbH auch Mehrfamilienhäuser errichten, deren Wohnungen die TroPark GmbH selbst vermieten will. Parallel wird in Sieglar der B-Plan S 195 vorangetrieben.

Die Risiken der AGGUA Troisdorf GmbH betreffen hauptsächlich den Betrieb des Freizeitbades in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Risiken der öPA Verkehrsgesellschaft mbH begründen sich hauptsächlich aus der Auslastung der Parkflächen, damit auch zukünftig die geplanten Deckungsbeiträge erzielt werden können.

Bei der Industriepark Troisdorf GmbH ergeben sich Chancen und Risiken aus dem Aufbau des Geschäftsfeldes energienahe Dienstleistungen. Diese betreffen auch allgemeine unternehmerische Risiken wie das Kundenwechselrisiko aufgrund des Wettbewerbs und eine fehlende kundenseitige Akzeptanz bei neuen Produkten.

Risiken der Troiline GmbH betreffen zunächst den Bau des Glasfasernetzes, mit dem Ende des 1. Quartals 2019 begonnen worden ist. Dabei ist sowohl auf die Einhaltung des Kostenrahmens als auch auf die termingerechte Fertigstellung der Baumaßnahme geachtet worden und weiterhin zu achten. Im weiteren Verlauf des Projektes liegen die Risiken auch im Betrieb des Netzes. Außerdem ergeben

sich vertriebliche Risiken. Ursache könnte sein, dass die geplanten Kundenzahlen und damit die geplanten Erlöse nicht erreicht werden können.

Der TroiKomm Konzern begegnet diesen Risiken mit einem zentralen konzernweiten Risikomanagementsystem, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der identifizierten Risiken erfolgt. Aber auch das finanzwirtschaftliche Controlling einschließlich des zugehörigen Berichtswesens ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements.

Im Berichtsjahr wurde das vorhandene softwaregestützte Risikomanagementsystem vom Risikomanager fortlaufend gepflegt. Die Risiken sind nach Kriterien wie Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Der Risikobestand wurde laufend überarbeitet. Die Geschäftsleitung wurde anhand von Risikoberichten informiert. Es fand ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen statt.

Bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH wird das Risikomanagementsystem weiterhin durch ein auf dem Prinzip einer Balanced-Scorecard basierendes internes Kennzahlensystem ergänzt. Die Kennzahlen werden nach den Kriterien interne Prozesse, Mitarbeiter, Markt sowie Finanzen erhoben und dienen dem Zweck, den Verlauf des operativen Geschäfts auf Konformität mit den strategischen Unternehmenszielen zu überprüfen. In Form dieser Kennzahlen ist ein weiteres System entstanden, mit dessen Hilfe positive wie negative Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und - falls erforderlich - Gegenmaßnahmen ausgelöst werden können.

Die Interne Revision mit ihrem Berichtswesen sowie ein Compliance System runden das Risikomanagementsystem ab.

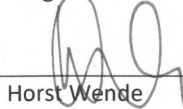
Erhebliche Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind nicht erkennbar.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Haushaltsjahres 2018 eine maßgebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Schulden-, Gesamtertrags- oder Gesamtfinanzlage gehabt hätten, lagen nicht vor.

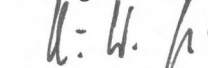
Troisdorf, 28.10.2020

Aufgestellt



Horst Wende
Beigeordneter und Stadtkämmerer

Bestätigt



Klaus-Werner Jablonski
Bürgermeister

Anlage 1 – Anlage nach § 116 Absatz 4 GO NRW a. F. – Verwaltungsvorstand

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Jablonski	Klaus Werner	Bürgermeister	Vorsitzender Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Vorsitzender Gesellschafterversammlung Trowista GmbH Vorsitzender Verwaltungsrat Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH Vorsitzender Stifterversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Verbandsvorsteher VHS Zweckverband Troisdorf/Niederkassel stellv. Vorsitzender Deichverband "Untere Sieg" stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf Mitglied Beirat GVV-Kommunalversicherung VVaG Mitglied Beirat RheinEnergie AG Mitglied Gesellschafterversammlung TroiKomm GmbH Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe Mitglied Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben stellv. Mitglied Verwaltungsausschuss civitec Rhein-Sieg/Oberberg
Eschbach	Heinz	I. Beigeordneter	stellv. Vorsitzender Kuratorium Stiftung Illustration stellv. Vorsitzender Stifterversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben
Schaaf	Walter	techn. Beigeordneter	Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Kommission nach § 32b LuftVG für den Verkehrsflughafen Köln/Bonn (Lärmschutzkommission) Mitglied Wasserwirtschaftsausschuss Aggervverband stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Stiftungsrat Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte
Wende	Horst	Beigeordneter Stadtkämmerer	Vorsitzender Kuratorium Stiftung Illustration Vorsitzender Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - M USIT Vorsitzender Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Vorsitzender Gesellschafterversammlung Trowista GmbH Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung Mitglied Kuratorium Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben Mitglied Stiftungsrat Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung TroiKomm GmbH
Chrispeels	Claus	Co-Dezernent II	Verbandsvorsteher Deichverband "Untere Sieg" Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" (bis 04.12.2018) stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH (bis 04.12.2018) stellv. Mitglied Kommission nach § 32b LuftVG für den Verkehrsflughafen Köln/Bonn (Lärmschutzkommission) (bis 04.12.2018)
Linnhoff	Heike	Co-Dezernentin IV	

Anlage 2 – Anlage nach § 116 Absatz 4 GO NRW a.F. – Rat

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Albrings	Heinrich	Beamter	stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Andres	Yvonne	Journalistin	Mitglied Stifterversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - M USIT stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Aschenbrenner	Wolfgang	Pensionär	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH (ab 04.07.2018) stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH (bis 03.07.2018) stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Benayas Delgado	Natascha	Studentin	Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH (ab 04.07.2018) stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Biber	Alexander	Beamter	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat Trowista GmbH Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Blauen	Angelika	Angestellte ab 06.06.2018	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (ab 04.07.2018)
Bogolowski	Alfons	Berufssoldat a. D.	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Bozkurt	Metin	Chemiefacharbeiter	stellv. Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Busch	Jürgen	Pensionär	Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - M USIT Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf (ab 19.09.2018) stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf (bis 18.09.2018)
Catrin	Manfred	Pensionär	Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
Eich	Rudolf	Rentner	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe
Engel	Daniel	Journalist	
Fischer	Heinz	Rentner	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Flämig	Georg	Pensionär	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
Flatau	Hans Josef	Lehrer	Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Geske	Edith	Kommunalpolitikerin	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Geske	Imke	Studentin bis 31.05.2018	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe (bis 03.07.2018) Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (bis 03.07.2018) stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH (bis 03.07.2018)

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Goossens	Frank	Rechtsanwalt	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH (ab 18.09.2018) stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Günther	Gisela		Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
Hamm	Gudrun		Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Beirat Tro Park GmbH stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Heidrich	Andrea	Diplom Sozialpädagogin	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe (ab 19.09.2018) Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Henig	David	Berufssoldat	
Herrmann	Friedhelm	Physik-Ingenieur	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat Tro Park GmbH
Hurnik	Ivo	Beamter	Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - MUSIT
Jung	Horst-Peter	Pensionär	Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Kaiser	Jörg	Verkaufsleiter	Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben
Kaschner	Hannah	Studentin	Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum (bis 31.01.2018) stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Keiper	Timo	Verwaltungsangestellter	stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Lappe	Dagmar	Journalistin	Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
Lehmann	Alexandra	ab 04.09.2018	
Möws	Thomas	Sozialarbeiter	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat Trowista GmbH Mitglied Stifterversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" (ab 30.05.2018)
Müller	Hans-Leopold		Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
Nick	Heinz Albert	Angestellter	Mitglied Beirat Tro Park GmbH Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf
Pollheim	Angela	Sekretärin	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
Roth	Wolfgang	Unternehmensberater	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Rothe	Ralf-Udo	Pensionär	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte
Schaefers	Guido	Informatik Kaufmann	Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Schindler	Bernhard		stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Schlesiger	Sven	Krankenpfleger	Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Beirat TroiKomm GmbH (bis 03.07.2018) Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH (ab 04.07.2018)
Schlich	Beate	Fachbereichsleiterin	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Beirat TroiKomm GmbH Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
Schlicht	Klaus	Pensionär	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Stiftungsrat Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Schliekert	Harald	Angestellter	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Beirat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH (ab 19.09.2018) Mitglied Beirat Trowista GmbH Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH (bis 18.09.2018) stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Schmitz	Andreas	Beamter	
Scholtes	Dietmar	Software-Entwickler	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH
Schübel	Herbert	Chemikant	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Seifer	Manuela	Krankenschwester	Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum (ab 27.02.2018) Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe (ab 27.02.2018) stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Sieberg	Christian	Beamter	Mitglied Stiftungsrat Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Stocksiefen	Karl Heinz	Rentner selbständiger Unternehmer	Mitglied Stifterversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Thalmann	Sebastian	Rechtsanwalt	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Tüttenberg	Achim	Geschäftsführer	stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Wegener	Monika	Reiseverkehrskauffrau	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Weißenfels	Alfons	Rentner	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf
Weller	Jürgen	Gewerkschaftssekretär bis 22.08.2018	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Zierner	Mirka	Rechtsanwältin	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH

Anlage 3 – Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Abs.	Absatz
ABT	Abwasserbetrieb Troisdorf
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg
bzw.	beziehungsweise
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
etc.	et cetera
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
grds.	grundsätzlich
HGB	Handelsgesetzbuch
i.V.m.	in Verbindung mit
IPTro	Industriepark Troisdorf
KAG	Kommunalabgabengesetz
NKF	Neues kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
PüS	Periodenübergreifende Saldierung
PUC	Projected Unit Credit
SWT	Stadtwerke Troisdorf
TroiKomm	TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf